

Niederschrift

über die 09. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am Montag, den 26.11.2012 um 17:00 Uhr in der Aula der GGS Stadt, Carl-Diem-Str. 9-11.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Thomas Lorenz

Ausschussmitglieder

Ingrid Bartholomäus
Jutta Eifer
Renate Greif
Klaus Haselhoff
Annette Pizzato
Björn Rimroth
Michaela Strukmeier
Annette Verhees
Harald Weiss

Beratende Mitglieder

Udo Schäfer
Eberhard Wolff

Vertreter

Armin Barg	als Vertreter für Frau Marina Müller
Arnold Müller	als Vertreter für Frau Gudrun Weber
Rolf Schulte	als Vertreter für Frau Erni Huckenbeck

von der Verwaltung

Ute Butz
Sabine Erxleben
Dr. Josef Korsten

es fehlten:

Ausschussmitglieder

Erni Huckenbeck	entschuldigt
Marina Müller	entschuldigt
Gudrun Weber	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Kaya Anil
Inge Zieschang

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 29.10.2012 (öffentlicher Teil)
2. Schulentwicklungsplanung - Einrichtung einer Sekundarschule und sukzessives Auslaufen der Geschwister-Scholl-Haupt- und städtischen Realschule IV/0298/2012/1
3. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder. Nachdem er nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt hat, eröffnet er die Sitzung.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 29.10.2012 (öffentlicher Teil)

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 29.10.2012 einstimmig.

2. Schulentwicklungsplanung - Einrichtung einer Sekundarschule und sukzessives Auslaufen der Geschwister-Scholl-Haupt- und städtischen Realschule **IV/0298/2012/1**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Die CDU drückt Ihre Zustimmung aus, beantragt jedoch, die Beschlussvorlage zu d) dahingehend zu erweitern, dass die Arbeitsgruppe bei Bedarf externe professionelle Beratung in Anspruch nehmen soll bzw. einbinden soll.

Die UWG drückt ebenfalls Ihre Zustimmung aus, bedauert jedoch, dass das bisher funktionierende Schulsystem aufgegeben werden muss. Auch wird Bedauern darüber ausgedrückt, dass die Armin-Maiwald-Schule aufgelöst werden muss.

An dieser Stelle erläutert der Vorsitzende, dass die Auflösung der Armin-Maiwald-Schule hier überhaupt nicht zur Debatte stehe, in keiner Weise Teil des Beschlusses ist und verweist hinsichtlich des Themas Inklusion auf die nächste Ausschusssitzung.

Die AL führt an, dass die neue Sekundarschule inklusiv werden müsse und beantragt, den Beschluss über die Sekundarschule auf März 2013 zu verschieben, da nicht alle Ergebnisse des Schulentwicklungsplanes eingeflossen sind und der Zeitdruck nicht so groß wäre.

Das beratende Mitglied der kath. Kirche führt in Bezug auf den Schulentwicklungsplan (SEP) an, dass er die Zusammensetzung der Schüler als bedenklich empfindet und die Förderung der Kinder mehr in den Focus gerückt werden müsse, da die Realschule die Hauptschule faktisch übernehmen würde.

Die SPD drückt auch Ihre Zustimmung zur Sekundarschule aus und führt an, dass die neue Sekundarschule die einzig richtige Schulform für die Zukunft sei.

In Bezug auf das Thema Inklusion führt die CDU an, dass es nicht einhellige Expertenmeinung sei, Schüler nur noch inklusiv zu beschulen.

Der Bürgermeister gibt an, dass die Leitung der Hauptschule maßgeblicher Antrieb zur Einrichtung einer Sekundarschule war und alle Schulleitungen der weiterführenden Schulen den Vorschlag einer Sekundarschule unterbreitet hatten. Radevormwald werde durch die neue Schule weiterhin eine attraktive Schullandschaft besitzen, in der jeder Schulabschluss möglich ist. Hinsichtlich des Antrages der AL, den Beschluss über die Sekundarschule auf März 2013 zu verschieben, führt er an, dass auch die Schulleitungen der weiterführenden Schulen nach der letzten Ausschusssitzung Ihre Bedenken hinsichtlich weiterer Zeitverluste geäußert hatten.

Die UWG stärkt die Absicht, jetzt einen Beschluss zu fassen, damit genug Zeit für die Vorarbeiten bleibt und gibt sogar zu bedenken, dass ggf. noch eher mit den Vorbereitungen hätte

begonnen werden müssen. Auch wird angeführt, dass sich das Gymnasium hinsichtlich der neuen Schule umstellen müssen.

Hierzu führt der Bürgermeister an, dass das Gymnasium durch die Einrichtung der Sekundarschule sogar noch gestärkt würde - auch aufgrund der vorgeschriebenen und beabsichtigten Kooperationsvereinbarung.

Seitens der AL wird eingewendet, dass die Eltern der betroffenen Schüler bereits hätten mit einbezogen werden müssen.

Hierzu gibt die SPD an, dass Herr Krämer-Mandau im SEP eine klare Reihenfolge der durchzuführenden Schritte – somit auch der Elternbefragung – aufgezeigt hatte.

Abstimmung über den Antrag der AL hinsichtlich der Verschiebung des Beschlusses auf März 2013:

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	1 (AL)
	Nein-Stimmen	11 (CDU 5 – SPD 3 – FDP 2 – UWG 1)
	Enthaltungen	1 (UWG)

Sodann wird über die Beschlussvorlage – mit der Erweiterung, dass die Arbeitsgruppe bei Bedarf externe professionelle Beratung in Anspruch nehmen soll bzw. einbinden soll – abgestimmt. Die Verwaltung schließt sich der Erweiterung an.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den von der Fa. BiRegio aufgestellten Schulentwicklungsplan zur Kenntnis zu nehmen und auf dieser Grundlage zu beschließen:

- a) die Gründung einer Sekundarschule gemäß § 81 SchulG zum 01.08.2014 (Schuljahr 2014/2015) in den vorhandenen Schulgebäuden
- b) vorbehaltlich des Zustandekommens der Sekundarschule (erforderliche Anmeldezahl von 75 Kindern im Frühjahr 2014) – die Geschwister-Scholl-Hauptschule sukzessive auslaufen zu lassen und schließlich aufzulösen
- c) vorbehaltlich des Zustandekommens der Sekundarschule (erforderliche Anmeldezahl von 75 Kindern im Frühjahr 2014) – die städtische Realschule sukzessive auslaufen zu lassen und schließlich aufzulösen
- d) die Verwaltung zu beauftragen, die weiteren Verfahrensschritte zur Gründung einer Sekundarschule einzuleiten, erforderliche Anträge bei der Bezirksregierung und dem Schulministerium zu stellen, die seitens der Schulen vorgeschlagene Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen und bei Bedarf externe professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen bzw. einzubinden

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	11 (CDU 5 – SPD 3 – FDP 2 – UWG 1)
	Nein-Stimmen	1 (AL)
	Enthaltungen	1 (UWG)

3. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende merkt an, dass mit dem Beschluss zur Einrichtung einer Sekundarschule nicht alle Fragen zur Schullandschaft geklärt sind und gibt als Schlagwort für noch zu beratende Punkte das Wort „F I R M für die Zukunft“ (Förderung der Schüler – Inklusion und Integration – Raumplanung – Moderation/Marketing der Schullandschaft) aus, siehe Anlage. Hinsichtlich des Themas Inklusion verweist er auf die nächste Ausschusssitzung am 25.02.2013, zu der eine Referentin der unteren Schulbehörde eingeladen wird.

Ende der Sitzung: 17.35 Uhr

Thomas Lorenz
Vorsitzender

Sabine Erleben
Schriftführer